



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

November 2012

Bestell-Nr.: C213 2012 11

Herausgabe: 27. Februar 2013

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- der endgültige Hektarertrag und die endgültige Erntemenge von Zuckerrüben sowie
- die Aussaat von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2013

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden endgültige Angaben der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemenge liegen die Anbauflächen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2012 zugrunde.

Der Hektarertrag der Zuckerrüben basiert auf endgültigen Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatte.

Die Herbstaussaatflächen sind im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung ermittelt worden und werden jedes Jahr im November erfragt.

1. Endgültige Zuckerrübenernte

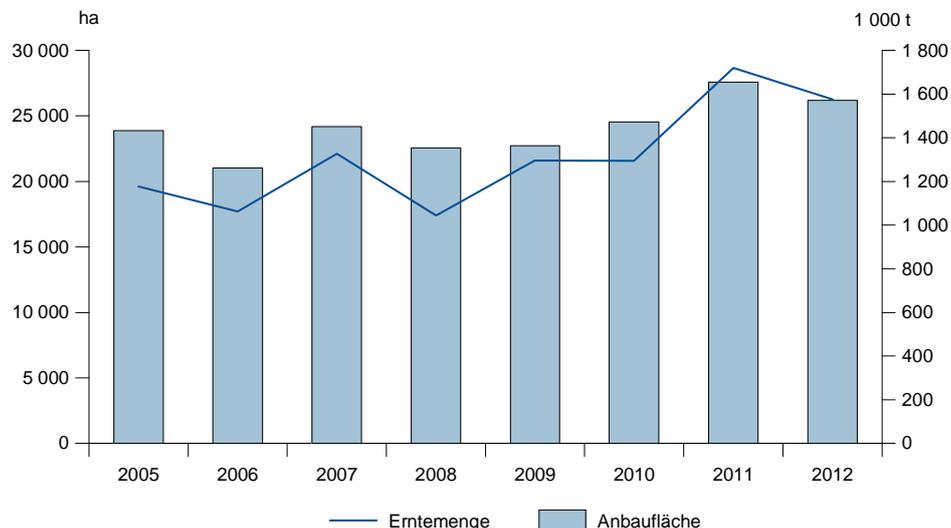
Der Anbau der Zuckerrüben wurde nach der neuen Zuckermarktordnung der EU in den zurückliegenden Jahren auch in Mecklenburg-Vorpommern eingeschränkt bzw. verharnte auf relativ niedrigem Niveau. Erst mit Investitionen in die Bioethanolproduktion aus Zuckerrüben hat sich die Fläche seit 2009 vergrößert und erreicht in diesem Jahr mit 27 591 Hektar die größte Ausdehnung seit 2002. Der Anteil am Ackerland liegt bei 2,5 Prozent.

Durchgängig sehr gute Wachstumsbedingungen während der gesamten Vegetationszeit und nahezu ideale Verhältnisse zur Rodung im Herbst führten 2011 zu Rekordleistungen im Ertrag. Die im Landesdurchschnitt registrierten 623 Dezitonnen pro Hektar übertrafen den bisherigen Spitzenwert von 570 Dezitonnen pro Hektar aus dem Jahr 2009 beträchtlich. Auch blieben in diesem Jahr durchaus übliche regionale Ertragsschwankungen weitgehend aus.

Die Erntemenge von 1,72 Millionen Tonnen - um ein Drittel höher als im Vorjahr - resultiert sowohl aus der Vergrößerung der Anbaufläche gegenüber 2010 um 12 Prozent als auch aus dem 18 Prozent höheren Ertrag.

Fruchtart	D 2006 - 2011	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber	
				D 2006 - 2011	2011
Anbaufläche					
	ha			%	
Zuckerrüben	23 828	27 591	26 182	+ 10	- 5
Ertrag					
	dt/ha			%	
Zuckerrüben	542,8	623,3	601,8	+ 11	- 3
Erntemenge					
	t			%	
Zuckerrüben	1 293 422	1 719 724	1 575 613	+ 22	- 8

Anbaufläche und Erntemenge von Zuckerrüben



2. Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2013

Zur Ernte 2013 wurden rund 543 700 Hektar Wintergetreide zur Körnergewinnung angebaut. Das liegt 17 Prozent unter der Anbaufläche zur Ernte 2012.

Die mit **Winterweizen** bestellte Fläche verringerte sich gegenüber dem Anbau zur Ernte 2012 um 11 Prozent. **Roggen** erfuhr mit 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr eine Erweiterung. Er wurde auf 91 700 Hektar gedrillt, das sind 9 500 Hektar mehr als zur Ernte 2012. Auch die mit **Wintergerste** bestellte Fläche dehnte sich um 5 Prozent bzw. 6 300 Hektar auf gut 122 000 Hektar aus. Der Anbau von **Triticale** ist weiter rückläufig und erfolgte nur noch auf knapp 9 400 Hektar, das sind 18 Prozent weniger als im Vorjahr.

Der **Winterraps**anbau wurde erheblich ausgedehnt und bewegte sich mit 245 500 Hektar weit über dem Vorjahresniveau bzw. liegt um 7 Prozent über dem mehrjährigen Mittel.

Fruchtart	D 2007 - 2012 ¹⁾	2012 ¹⁾	Herbstaussaat 2012 für die Ernte 2013 ²⁾	Veränderung der Herbst- aussaat 2012 gegenüber	
				D 2007 - 2012 ¹⁾	2012 ¹⁾
	1 000 ha			%	
Winterweizen	337,1	359,5	320,7	- 5	- 11
Winterroggen	76,3	82,2	91,7	+ 20	+ 12
Wintergerste	121,1	115,7	122,0	+ 1	+ 5
Triticale	16,1	11,4	9,4	- 42	- 18
Getreide zur Ganzpflanzenernte	3,3	6,0	x	+ 83
Winterraps	230,2	198,2	245,5	+ 7	+ 24

- 1) laut Bodennutzungshaupterhebung, endgültiges Ergebnis
2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung

Veränderung der Herbstaussaat

